

INHALT

Vorbemerkungen	7		
Anfänge bis 1700	II	Zwei Inkunabeln des Ausschneidens	11
		Die östlichen Ursprünge	11
		Die immateriellen Bücher	12
		Notizbuch eines Steinmetzen	14
		Ein Spitzenschnitt als Lehensvertrag	15
		Die Göttinnen der Schere	15
		Die Welt als Narrenhaus: Rudolf Wilhelm Herr von Stubenberg	16
		Technik des Weißschnitts	17
		Ein König schneidet Miniaturen aus	18
		Karikaturen aus Fertigteilen	19
		Die ersten Ausschneidebogen	20
Weihnachtskrippen aus Papier	37	Erste Beispiele im 17. Jahrhundert	37
		Krippenmaler für Aristokraten	37
		Eine Tiroler Spezialität	38
		Böhmische »Mannlmaler«	40
		Glaskästchen mit und ohne Perspektive	40
		Handgemalte Massenware	41
		Krippenbogen zum Ausschneiden	41
		Mandlbogen und böhmische Blätter	43
		Zu haben bei Gustav Kühn in Neuruppin	44
		Nazarener und Folklore	45
Schnitzereien in Pergament: Weißschnitte und Spitzenbilder	63	Von der Fläche zum Perspektivstück	63
		Techniken, Formate, Datierungen, Quellen	64
		Das Repertoire	64
		Die »Artisten«	65
		Exklusive Andachtsbildchen	66
		Französische Canivets	70
		Himmelsliebe, Liebesschwüre: die Themen der Spitzenbilder	74
		Bildformen	76
		Stanzen, Punzen und Schablonen	76
		»Die feinste ausgeschnittene Arbeit liefern die Nonnenklöster«	77
		Die Medaillons	78
		Die Adressaten	79
Ein Zeitvertreib des Rokoko: Mit ausgeschnittener Graphik dekorieren	101	Martin Engelbrecht	102
		Die Pariser Produktion	103
		»Er zieht seine Schere aus der Tasche . . .«	105

		Beklebttes Mobiliar	105
		Angezogene Bilder, eingerichtete Kästchen	107
Der festgehaltene Schatten	129	Ihr Porträt meine Damen? – Ihren Schattenriß, mein Herr?	130
		»Kein Fremder zog vorüber, den man nicht abends an die Wand geschrieben hätte . . .«	132
		»Welch ein allerliebstes Gedicht haben Sie mir ausgeschnitten«	135
		Silhouettenmoden	137
		Chronik der Revolution in Umrissen	138
Mobile Figuren, Militärparaden, Modeschauen	157	Hampelmänner aus Papier	157
		Pappkameraden, Papiersoldaten, Armeen zum Aufstellen	159
		Probiermamsellen aus Papier	163
Die Volkskunst zieht den Faltschnitt vor	193	»In Gottes Namen bist du getauft . . .«	193
		»Der Wohlbekanten, HerzLiebstgenanten«	194
		Hände und Herzen	196
		Neujahrsbrief, Seemannsgebet und Klage eines Bauern	196
		Bäuerliche Scherenschnitte	197
		Alpfahrt im Berner Oberland	198
		Misrachtafeln und leluje aus Polen	200
		Kupferstich und Modedruck als Volkskunstquelle	203
Ausschneiden – Ein Kinderspiel	225	Augsburger Kinderbelustigung	226
		Giraffe, Robinson, Fronleichnamsprozession	226
		Winterfreuden sind für Deutschland typisch	228
		Wiener Mandlbogen	229
		Christbaumspitzen und Wichtelmänner	230
		Klebebücher und Aufstellpanoramen	231
Die »Räuber« im Wohnzimmer: Bemerkungen zum Papiertheater	253	One penny plain, twopence coloured	253
		»Samiel erscheine«!	254
		Wiener Zaubermärchen und Possenspiele	255
		Andersen im Dukketeater	255
		La Belle Epoque auf der Miniaturbühne	256
		Schattentheater in der Kinderstube	259
Die Welt aus Papier nachbauen	273		
Hort der Erinnerung, Spiel der Phantasie, Hauptbuch der Kultur: Das Scrapbook	301	Klebealbum der Familie Kress von Kressenstein	302
		Friederikes Bilderbuch	302
		Das Kochbuch des Malers	302
		Die Schere des Märchendichters	302
		Ein bürgerliches Kulturinventar	305
		Picasso spielt	307
Anhang	317	Literaturverzeichnis	319
		Register	323